



2. Handball-Bundesliga – Saison 2005/2006

Presse-Information vom 11. Dezember 2005

TSV Bayer gewinnt das Derby – Solingen beurlaubt Heino Kirchhoff

„Meine Mannschaft gut gekämpft und sich gut verkauft. Nun gilt es das Heimspiel gegen Willstätt zu gewinnen, dann können wir die Winterpause nutzen“, so Solingens Trainer Heino Kirchhoff nach der 23:31-Niederlage in rheinisch-bergischen Derby beim Tabellenzweiten TSV Bayer Dormagen.

Dass die SG Solingen nach schwierigen Wochen vor der tollen Kulisse von 2.277 im TSV Bayer Sportcenter einen klaren Aufwärtstrend verzeichnete und kämpferisch überzeugte, sollte allerdings die Diskussionen um die Zukunft von Heino Kirchhoff nicht verstummen lassen. Im Gegenteil, unmittelbar nach der Pressekonferenz haben die SG-Verantwortlichen Trainer Kirchhoff von der Erfüllung seiner Aufgaben freigestellt und fürs erste Manager Norbert Gregorz die Verantwortung für die Mannschaft übertragen.

Für Kirchhoffs Pendant Kai Wandschneider scheint hingegen derzeit die Sonne. 10:0-Punkte in Folge, darunter die erstmaligen Auswärtssiege in Friesenheim und Willstätt. Dazu als besonderes Präsent das „Traumlos“ THW Kiel im DHB-Pokal. Und auch nach dem klaren Erfolg gegen die SG Solingen konnte Wandschneider sehr zufrieden sein: „Das war heute ein Arbeits- und kein Glandsieg, aber wir haben fünf Spiele in kurzer Zeit gehabt und alle gewonnen. Jetzt gebe ich der Mannschaft zwei Tage frei, das hat sie sich verdient“.

Der Erfolg über die SG Solingen war das i-Tüpfelchen auf einen gelungenen „Deutsch-Niederländischen Handball-Abend“. Zunächst gewann der niederländische Meister Kras/Volendam das Spitzenspiel der „Eredivisie“ gegen Zuidlease Sittardia Sittard mit 36:33, dann setzten beim West-Derby ebenfalls Spieler aus den Niederlanden die Akzente.

Sowohl Solingens Torhüter Gerrie Eijlers als auch Dormagens Joey Duin, beide in Volendam groß geworden, gehörten zu den stärksten Akteuren an diesem Abend. Und mit Michiel Lochtenbergh auf Dormagener Seite, bot ein weiterer niederländischer Nationalspieler eine gute Partie. Der Linksaußen verwandelte alle fünf Dormagener Siebenmeter sicher und zeigte sich gewohnt abwehrstark.

Dass Joey Duin, der mit acht Toren bester Torschütze des Abends, überhaupt zum Einsatz kam, verdanken die Dormagener ihrer medizinischen Abteilung. Physiotherapeut Klaus

Pelzer legte noch am Samstagmorgen Sonderschichten ein, um den am Mittwoch in Willstätt unglücklich mit dem Fuß umgeknickten Duin spielfähig zu machen.

Das Spiel als solches war eine eindeutige Angelegenheit. Torhüter Joachim Kurth und Kreisläufer Kjell Landsberg gehört zu weiteren Akteuren bei den Gastgebern, die das Prädikat „besonders wertvoll“ verdienten, während sich auf Solinger Seite Vice Kutlesa aus dem Rückraum hervortat.

Aufatmen gab es nach der Partie auch „im Fall Peter Sieberger“. Der Dormagener Kapitän schied nach rund zehn Minuten mit Verdacht auf Jochbeinbruch aus und wurde ins Krankenhaus gebracht. Doch kurz nach der Pressekonferenz gab die inzwischen zurückgekehrte „Seele der Mannschaft“ (O-Ton Kai Wandschneider) und angehende Mediziner höchstselbst Entwarnung.

Und ihren Kapitän brauchen die Dormagener auch dringend, denn am nächsten Wochenende reist der TSV Bayer zum Spitzenspiel zur SG Leutershausen. Die Bergsträßer gewannen ihr Derby bei der TSG Friesenheim mit 30:29 und rangieren auf Rang drei unmittelbar hinter dem TSV Bayer.

Die Spielstatistik:

TSV Bayer Dormagen – SG Solingen 31:23 (14:9)

Dormagen: Kurth, Reckzeh (bei zwei 7m); Wisotzki (3), Breuer (3), Koke (3), Meyer (1), Duin (8), Laurencz (1), Sieberger, Wernicke, Johannsen, Tesch (1), Lochtenbergh (6/5), Landsberg (5); Trainer: Kai Wandschneider.

Solingen: Leclair (ab 49.), Eijlers; Fuchs (8/4), Quade (3), Hladky, Zeller (1), Krenzel, Friedrich (1), Kutlesa (5), Kluge (1), Düllberg, Mullens (2), Ferber (2); Trainer: Heino Kirchhoff.

SR: Schembs/Weyell (Nackenheim/Nieder-Olm). – **Z:** 2.277. – **Zeitstrafen:** 10:8 Minuten (Wisotzki/zweimal, Landsberg/zweimal, Lochtenbergh –Fuchs, Quade, Krenzel, Ferber). –

Siebenmeter: 5/5:4/4. – **Spielfilm:** 0:1 (2.), 2:1 (4.), 2:2 (6.), 4:2 (7.), 5:4 (10.), 9:4 (16.), 10:5 (21.), 12:9 (26.), 14:9 (40.) – 14:10 (31.), 16:10 (33.), 16:13 (37.), 17:14 (38.), 21:14 (45.), 23:18 (51.), 26:18 (54.), 29:21 (57.), 31:23 (59.)..

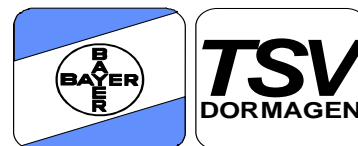
Ihr Ansprechpartner:

Knut Kleinsorge

Telefon: 02133 / 51 55 41 + 0151 – 16 23 16 07

E-Mail: k.kleinsorge@tsv-bayer-dormagen.de

www.tsv-bayer-dormagen.de



Christian Hentschel, Tel. 02133-883530, Mobil 0176-23991897, chris.hentschel@t-online.de

Die Dormagener A-Jugend fegt mit 26:43 (17:22) die JSG NSM aus deren Halle

Jubel nach einer überzeugenden Leistung

Trainer Christian Hentschel: „Das Quäntchen mehr Wille war entscheidend !“

Die A-Jugend des TSV Bayer Dormagen verteilte beim überzeugenden 26:43 (17:22)-Kantersieg bei der JSG Nordhemmern/Südhemmern/Mindenerwald, keine vorweihnachtlichen Geschenke an die Gastgeber. Stattdessen wurden die Hentschel-Schützlinge, nach einer starken Abwehrleistung in Halbzeit Zwei und einer insgesamt zwölfstündigen Reise, mit zwei wichtigen Punkten belohnt.

Ein mulmiges Gefühl beschlich den Bayer-Tross, als der in der Frühe die weiteste Fahrt der Saison antrat. An das letzte Meisterschaftsspiel vor drei Wochen, ebenfalls in Minden, hatten die A-Jugendlichen keine guten Erinnerungen. Mit einer deftigen Packung wurden sie damals nach Hause geschickt und nun, ohne weitere Spielpraxis, ging es erneut nach Ostwestfalen. Zusätzlich trat man die Reise ohne den verletzten Thomas Jarosch und den abgewanderten Marcel Doetsch an. Doch die TSV´ler zeigten sich von Beginn an hochkonzentriert.

Der Abwehrverband, einer der Schwachpunkte in den letzten Wochen, packte entschlossen zu und ließ den Gastgeber keinen Raum, um zur Entfaltung zu kommen. Über 1:3 und 2:5, konnten sich die Chemiestädter einen sicheren 6:10-Vorsprung erarbeiten. Der zu diesem Zeitpunkt wohl etwas verblüffte Gegner fand kein Mittel, um das Angriffsspiel der Gäste zu stoppen. Erst nach zwanzig Minuten, als den Bayer-Jungs die Kräfte verließen und die Unsicherheiten der letzten Wochen zurückkehrten, kam die JSG ins Spiel. Drei Tore in Folge ließen den Vorsprung der Gäste zusammenschmelzen (15:18). „Jedoch konnten diesmal die Einwechselspieler an die Leistungen ihrer Vorgänger anknüpfen und den beruhigenden 17:22-Halbzeitstand sichern“, stellte ein gelöster Trainer Christian Hentschel nach dem Spiel fest.

In der zweiten Hälfte sorgte der eingewechselte Christian Wirtz für die nötige Stabilisierung des Abwehrverbandes. Von ihm angeführt, ließ der TSV in der zweiten Halbzeit nur noch neun Tore zu, was den Dormagenern bisher nur im ersten Saisonspiel einmal gelang. Im Gegensatz dazu konnte die JSG dem Dormagener Angriffswirbel nicht widerstehen, der sich durch seine Vielseitigkeit auszeichnete. So zogen die TSV´ler auf zunächst 20:30 und 23:36 unwiderstehlich davon. Die klare Führung wurde genutzt, um allen Spielern zu ihren Einsatzzeiten zu verhelfen. Diese zahlten das geschenkte Vertrauen zurück, indem sie den Vorsprung auf das Endergebnis von 26:43 ausbauten. „Wir haben heute eine tolle Mannschaftsleistung gezeigt, in der ich trotzdem Christian Wirtz hervorheben möchte. Er hat heute eine Führungsrolle ausgelebt, wie ich es mir von ihm schon lange gewünscht habe“, so Hentschel zum „Spieler des Tages“.

Damit hat die Mannschaft die interne Vorgabe, aus den verbleibenden drei Spielen bis Weihnachten vier Punkte zu holen, bereits zur Hälfte erfüllt. Nun trifft sie im nächsten Meisterschaftsspiel bereits am kommenden Donnerstag auf die, in dieser Saison noch ungeschlagenen SG Solingen (18.45 Uhr, Kotter Straße, Solingen). Gegen den amtierenden deutschen B-Jugendmeister wäre ein Punktgewinn jedoch eine große Überraschung. Aber bereits im Hinspiel konnte man die Mannschaft von Trainer Leszek Hoft ärgern und wird es diesmal erneut versuchen.

TSV Bayer Dormagen: Timo Krüger (8/2), Christian Wirtz (7), Christoph Gelbke (7), Moritz Barkow (5), Thomas Eisenbach (5), Fabian Richter (5/2), Davide Semeraro (3), Jakob Hensing (1/1), Dominic Müser (1), Gerrit Kuhfuss (1), Oliver Daniel; Jörg Radke (1.-51.), Benjamin Pastel (51.-60.)

Weitere Informationen finden Sie unter: www.tsvhandballjugend.de

Spiel C1- Jugend gegen 1.FC Köln 23:48 (15:23)

Weit hinter den Erwartungen zurück blieb die C1 Jugend des TSV Bayer Dormagen im Spiel gegen den 1. FC Köln, gegen die man im Hinspiel eine derbe Schlappe erlitten hatte. Dass dieses Spiel schwer werden würde, zeichnete sich im Vorfeld schon ab, da mit Kentin Mahé und Sebastian Sieburg, die Köpfe der Mannschaft sind, krankheitsbedingt nur Kurzeinsätze hatten bzw. Sebastian Sieburg aufgrund einer Erkrankung überhaupt nicht anwesend war. Dazu kam, dass Niels Röhrich und Phakdey Sao Zborowska die Anwurfzeit des Spiels vergessen hatten und erst verspätet erschienen.

Dieses Verhalten lässt jegliche professionelle Einstellung vermissen, die ein Oberligateam schon mitbringen muss, wenn man um die vorderen Plätze mitspielen will.

Dabei hatte man bis zur 18. min beim 11:15 noch gut mitgehalten. Aber Unkonzentriertheiten in Angriff und Abwehr von Droste und Koslowski ermöglichten dem Gegner bis zur Pause auf 15:23 davon zu ziehen. Nach der Pause stellten die TSV Jugendlichen die Abwehrarbeit komplett ein. So erlitt die C Jugend eine derbe 23:47 Niederlage, über deren Zustandekommen im Training deutliche Worte von den Trainern zu hören sein werden, denn außer den Torhütern genügten nur die Mahé-Brüder, Lukas Will, Sven Wloch und mit Abstrichen Clemens Knoppe den Anforderungen einer Oberligamannschaft.
Georg Müser

TV "Jahn" Köln-Wahn - C2- Jugend

Nach einer schnellen 8:0 Führung, der in der ersten Halbzeit sehr geschlossen spielenden Mannschaft des TSV-Bayer Dormagen, kam es durch eine gute Abwehr bzw. einem guten Angriff mit vielen schönen Spielzügen zu einem komfortablen 17:5 Halbzeitergebnis.

Eine schwache Schiedsrichterleistung hatte zu Folge, dass immer mehr Unruhe in das Spiel kam. Die Spieler des TSV Jahn Köln Wahn beschimpften die Spieler des TSV mit unschönen Worten und so kam es zu einer roten Karte für den TSV sowie für den TSV Jahn Köln Wahn. Obwohl sich die Spieler des TSV vorher beim Schiedsrichter über dieses unsportliche Verhalten beschwerten, hat es der Schiedsrichter nicht verstanden diese Unsportlichkeiten zu unterbinden.

Durch den guten Zusammenhalt in der Mannschaft, die sich durch die rote Karte nicht aus dem Konzept bringen ließ, hatte der TSV Jahn Köln Wahn zu keiner Zeit die Chance den hoch verdienten Sieg 30:17 der TSV-Jungs zu gefährden, was auch ein Verdienst des sehr gut aufgelegten Torhüters Pascal Boldt war.

Torschützen: Oliver Oberzier 12, Daniel Schroden 5, Daniel König 3, Christopher Grzywotz 2, Tobias Hüllhorst 2, Stefan Breuer 2, Oliver Minten 2, Tobias Millen 1, Joel Schwabe 1. **Elke Oberzier**

Kreisklasse Gr.A

HSV Frechen – D2-Jugend 35:18 (21:13)

Beim Tabellenführer dem HSV Frechen stand die Dormagener D2-Jugend von Anfang an auf verlorenen Posten.

Schnell lag man zurück, zu keinem Zeitpunkt konnte man die unerklärliche Nervosität ablegen, so dass man fast von einem Auswärtskomplex reden kann, scheinbar kann die Mannschaft nur in den Heimspielen ihr wahres Können abrufen und auch zeigen.

Vor dem HSV Frechen, die zurecht ganz oben stehen, hatte man zuviel Respekt, gegen den körperlich überlegenen Gegner, fand man kein Mittel um sich im Angriff durchzusetzen, man kassierte viele Tempogegenstoßstore so dass am ende eine deutliche 35:18-Niederlage auf der Anzeigentafel stand.

Was positiv ist, dass die Mannschaft über die gesamte Spielzeit versuchte als Mannschaft aufzutreten, auch um jeden Ball kämpfte, aber leider in den entscheidenden Phasen zu langsam oder einen Schritt zu spät kam, bzw. Pech hatte. **Björn Barthel**

Weihnachtsfeier der Minis

Die Feier begann am 11.12.05 um 10.00 Uhr im Silly-Billy in Lövenich. 26 Kinder und 21 Erwachsene warteten gespannt, dass die Tür zum Silly-Billy geöffnet wurde. Da wir zu Beginn alleine waren, hatten die Kinder jede Menge Platz zu spielen und zu toben. Über Hüpfburg, Trampolin, Klettergerüst, Rutsche, Bobbycar etc. war alles vorhanden. Sogar ein kleines Spielfeld für Fussball bzw. Basketball ließ sich zum Handballspielfeld umfunktionieren. Leider hatte niemand einen Handball dabei, aber wir können ja improvisieren.

Ein großes Buffet, von den Eltern zusammengestellt, lud zum Brunchen ein.

Gegen 12.00 Uhr kam endlich der Nikolaus. Alle Kinder waren gespannt und lauschten aufmerksam seinen Worten. Er hatte für jeden ein kleines Geschenk im Gepäck.

Gegen 14.00 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf. Zufrieden und müde ging es heimwärts. Alle waren sich einig: es war eine entspannte Feier mit vielen Möglichkeiten für Kinder und Eltern sich kennen zu lernen und Spaß zu haben.

Marliese Stein





